

HOLSTEINISCHER COURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



NACHRICHTEN FÜR NEUMÜNSTER UND UMGEBUNG

gegründet 1872

Freitag, 29. Mai 2009

www.shz.de

Hilfe für Tagesmütter aus einem europäischen Fördertopf

EU unterstützt Aufbau des Zentrums für Kindertagespflege mit 84 000 Euro / Einmalige Einrichtung soll das Netz von Kindertagesstätten ergänzen

Neumünster/mz – „Das Haus ist etwas Besonderes“, darin waren sich Uwe Döring, Minister für Arbeit und für Europa des Landes Schleswig-Holstein, und Neumünsters Stadtrat Günter Humpe-Waßmuth einig, als sie sich am Mittwoch im Haus des Vereins „Offene Tagesmüttergruppe Neumünster“ am Haart 3 trafen. Etwas Besonderes deshalb, weil dort ein Zentrum für Kindertagespflege entstand, das in dieser Form im Land einmalig ist. Für den weiteren Ausbau überbrachte Minister Döring einen Bewilligungsbescheid über fast 84 000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds mit.

Bereits 2001 gründeten Tagesmütter den Verein, erklärte die Vorsitzende Birgit Kasimir. Ziel sei es gewesen, für die völlig isoliert voneinander arbeitenden Tagesmütter eine Anlaufstelle für Erfahrungsaustausch und Qualifizierung zu schaffen. „Das ist gelungen“, sagte die Vorsitzende.

70 Mitglieder hat der Verein. Über 60 Tagesmütter betreuen derzeit 298 Kinder. Das sei eine Quote von rund 21 Prozent der unter Dreijährigen, betonte Humpe-Waßmuth. Damit liege Neumünster weit vorn im Land. Der Stadtrat und Uwe Döring betonten übereinstimmend, dass Kinderbetreu-

ung durch Tagesmütter eine wichtige Funktion in der Gesellschaft habe, weil sie die Kindertagesstätten ergänzten, äußerst flexibel seien und damit dort betreuten, wo andere Einrichtungen an ihre Grenzen stießen. Im Lande gebe es zunehmend Jobs, deren Arbeitszeiten nicht mit denen der Kindertagesstätten übereinstimmten, so der Minister.

Einen anderen Vorteil nannte Birgit Kasimir. In Neumünster haben bereits vier Betriebe Plätze bei Tagesmüttern eingekauft, um sich so qualifiziertes Personal zu sichern. Mehr als zwei Drittel der Tagesmütter



Minister Uwe Döring (links) übergab mit Stadtrat Günter Humpe-Waßmuth einen Bewilligungsbescheid aus dem Europäischen Sozialfonds an Birgit Kasimir, die Vorsitzende der Offenen Tagesmüttergruppe.

hätten bereits eine Qualifizierung abgeschlossen, die andern seien dabei. Zur

Ausbildung gehören in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und der

Familienbildungsstätte 160 Stunden Unterricht, 40 Stunden Praktika und ein Erste-Hilfe-Kursus. Die Stadt bezuschusst die Qualifizierung.

Derzeit stehen Verhandlungen mit der Elly-Heuss-Knapp-Schule an, um die Arbeit einer Tagesmutter durch eine entsprechende Berufsausbildung auf eine noch professionellere Stufe zu heben, sagte Birgit Kasimir.

Das Zentrum für Tagesmütter bietet vielfältige Unterstützung von der Kinderbetreuung im eigenen Haus bis zum Babysitten. Informationen gibt es unter © 2 68 02 26.